

BAUNETZWOCHE #155

Das Querformat für Architekten, 18. Dezember 2009

Special:
VORSCHAU-
WOCHE 2010

Donnerstag

Der *Standard* (wohlgemerkt eine österreichische Tageszeitung) berichtet von einer ungewöhnlichen Protestaktion. Während andernorts die Häuser weihnachtlich geschmückt werden, hat ein Schweizer Geschäftsmann auf dem Dach seines Gebäudes in Bussigny bei Lausanne ein Minarett errichtet, um gegen das umstrittene Ergebnis der Schweizer Volksabstimmung zum Minarett-Verbot zu protestieren. Der rund sechs Meter hohe Turm ist aus wetterfestem Material gebaut und von der Autobahn A1 Lausanne-Genf aus zu sehen.



Zaha Hadid – Complete Works 1979-2009

Man kann sie lieben oder hassen – die Königin des Schwungs. Zaha Hadid ist mit 59 Jahren, etlichen Auszeichnungen wie dem Pritzker-Preis oder dem Mies van der Rohe-Award und mittlerweile auch einer Reihe von utopisch geschwungenen, elegant gebauten Betonskulpturen vielen ihrer Kollegen um Längen voraus. Erst neulich war sie beim Papst zum Tee eingeladen.

Dabei sie erfüllt jegliche Randgruppenklischees: Sie ist die einzige Frau in der Liga der so genannten Stararchitekten, sie stammt aus dem Irak und sie hat das, was man, positiv ausgedrückt, Charakter nennt.

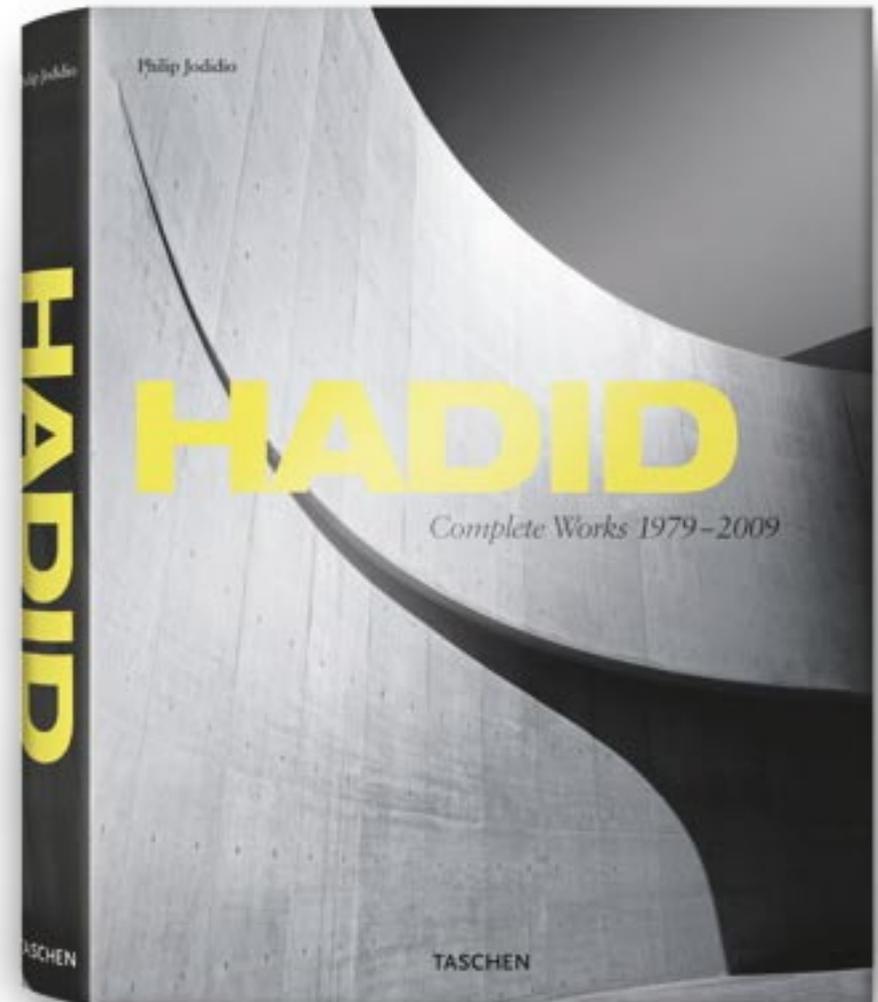
1979 gründete sie, nachdem sie bei Rem Koolhaas gearbeitet hatte, ihr eigenes Büro. 30 Jahre später hat die „Papierarchitektin“ weltweit Erfolg, doch war es bis dahin ein langer Weg, der sich erst seit einigen Jahren scheinbar überschlägt. In dem vergangenen Jahrzehnt konnte sie eine Fülle an Bauten realisieren. Im nächsten Jahr wird das *MAXXI Museum* in Rom endgültig eröffnet – eine Arbeit, die sie

schon 1998 entworfen hatte.

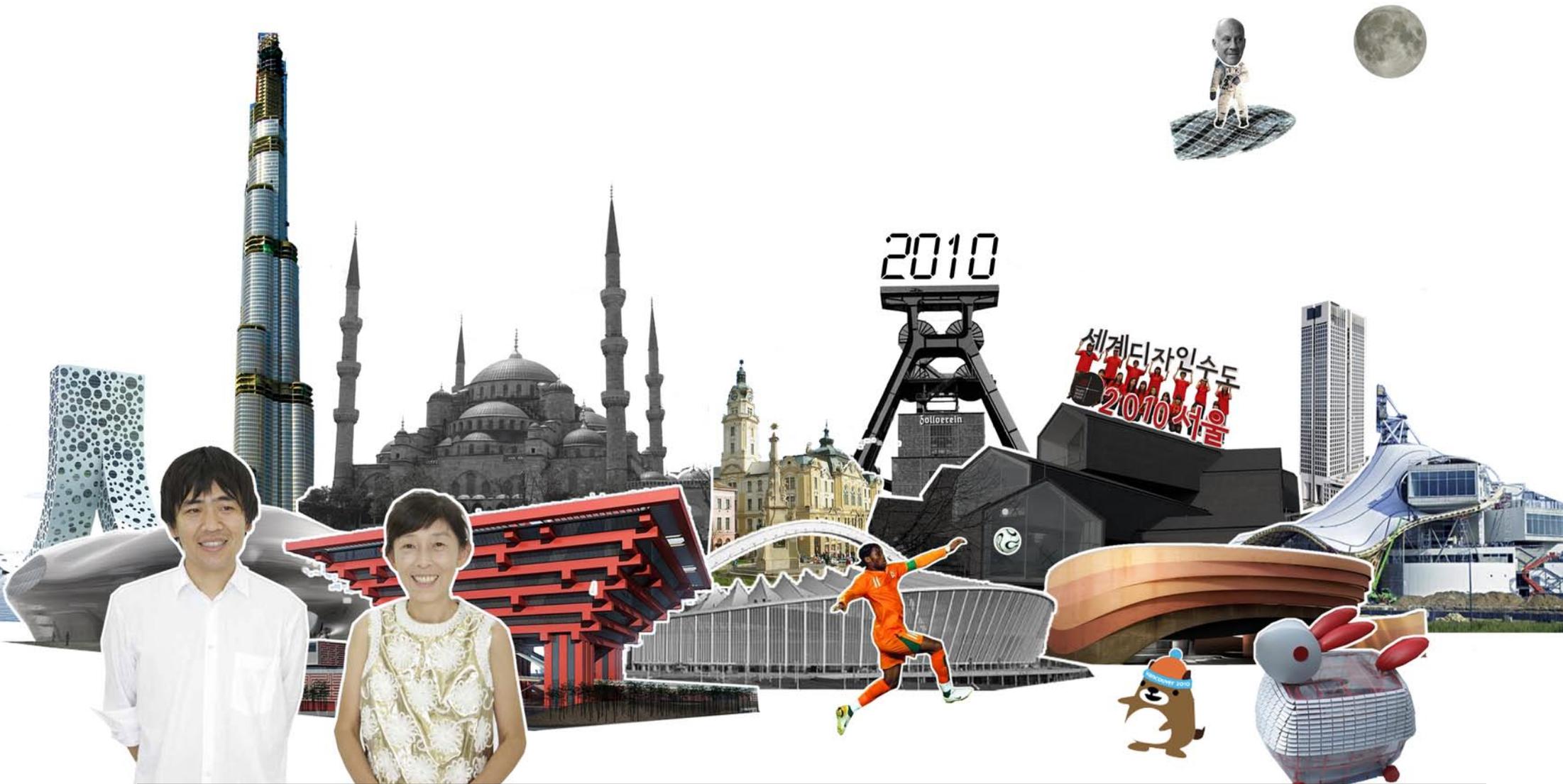
Der Taschen Verlag ehrt nun, wie jedes Jahr zur Weihnachtszeit, auch Hadid mit einer XL-Monographie. Ein Buch, das mit Sicherheit nicht auf den Nachttisch oder den *Coffee Table* passt, sondern mit seinen sieben Kilo eher auf den Küchentisch. Eine schöne Sammlung mit ausführlichen Texten, Fotos und Zeichnungen der Architektin, die nicht nur ihre Bauten, sondern auch Möbelentwürfe und innenarchitektonische Projekte zeigt. Besonders ist ein spezieller Abschnitt mit Transparentpapierbögen, der die zahlreichen Schichten eines Entwurfs überlagert oder auch einzeln sichtbar macht. (jk)

Hadid, Complete Works 1979-2009
Philip Jodidio, Taschen Verlag,
Deutsch, Französisch, Englisch
Hardcover, 31 x 39 cm
600 Seiten, 100 Euro

[Dieses Buch bei Amazon bestellen](#)



VORSCHAUWOCHE 2010



01 Editorial

02 Buchrezension

03-25 Special

26-27 Kalender

28-31 Tipps

32 Bild der Woche

BAUNETZWOCHEN*155

2010 – ein Jahr, das nach all den Visionen, wahnsinnigen Utopien und Prophezeiungen in Science-Fiction Manier ganz harmlos daher kommt. Die Städte und Metropolen haben sich verdichtet und werden trotzdem grüner, während Kleinstädte und Dörfer schrumpfen. Dennoch wohnen wir immer noch in ganz normalen Häusern und laufen auf ganz normalen Straßen – eben nur etwas nachhaltiger als noch vor zehn Jahren.

Das Internet vernetzt die gesamte Welt von A bis Z – i Phone, Facebook, Twitter, „Google is watching you“ – alles wird einfacher und dennoch: Wir werden mehr kontrolliert, als uns je lieb war, und alle dürfen dabei sein.

Die Gedanken hinter den meist leer stehenden Wohnmaschinen und Plattenbauten sind gescheitert, das baukulturelle Erbe heiß diskutiert. Asbest lautet ein Schlüsselwort, das den Abriss vieler so genannter Bausünden verspricht. Dabei wird das Neue dann oft eine Imitation längst vergessener Baumeister, die wohl besondere Gemütlichkeit versprechen soll. In Berlin nennt sich dieser Prozess „Schlossdebatte“, dem Palast der Republik soll nun vielleicht das ICC folgen. Rekonstruktion statt Utopie? Einer jedoch scheint nach

unbekannten Herausforderungen zu streben. Lord Norman Foster will auf dem Mond bauen – nur was er dort plant, ist bisher noch nicht bekannt. Andere planen weiter an wilden Zukunftsvisionen, autarken Megastädten und Szenarien für ein Leben nach dem Klimawandel.

Ganz so harmlos wird es 2010 dann übrigens doch nicht, schließlich gibt es einiges zu sehen, zu feiern und zu erleben. Im nächsten Jahr wird es mit Essen, Istanbul und Pécs gleich drei europäische Kulturhauptstädte geben, Seoul ist Welt-Designhauptstadt 2010 – außerdem finden im Sommer die schon lang erwartete Expo in Shanghai, die Fußball-WM in Südafrika und, nicht zu vergessen: das Architekturhighlight des Jahres, die Biennale in Venedig, statt. Und es werden eine Rei-

he unterschiedlichster Museen eingeweiht sowie auch andere, viel versprechende Gebäude ihre Türen öffnen, während in Stuttgart 21 oder der Hamburger Hafencity weiter geplant und gebaut wird. Wir haben in dieser Ausgabe einen Vorgeschmack auf das Jahr 2010 zusammengestellt. Man darf also gespannt sein!
(Jeanette Kunsmann)

01 Kulturhauptstädte



1.



2.



3.

1. David Chipperfield Architects:

Erweiterungsbau für das Museum Folkwang in Essen,
Eröffnung: 29. Januar 2010

2. Gerber Architekten:

Die Dortmunder Union-Brauerei soll nach Plänen des Büros Gerber Architekten zu einem Zentrum für Kunst und Kreativität umgebaut werden. Hier soll u. a. die Kunstsammlung des Museums am Ostwall einziehen.
Eröffnung: 8. Oktober 2010

3. Herzog & de Meuron:

Container de Silo im Duisburger Innenhafen

4. (folgende Seite) Raumlabor Berlin:

Installation auf einem Gelände der Zeche Zollverein. Eine riesige Schaumstruktur soll den Reinigungsprozess des Reviers symbolisieren. Eröffnungsveranstaltung: 8./9. Januar 2010

5. (folgende Seite) Benthem Crouwel:

Der Erweiterungsbau des Bergbau-Museums in Bochum wurde bereits am 6. Dezember 2009 eröffnet.

„Das Ruhrgebiet ist das New York Europas“, hat Claus Peymann einmal gesagt, „aber es weiß es noch nicht.“ Im Kulturhauptstadtjahr 2010 soll sich das gewaltig ändern – die Region zwischen Duisburg und Unna hat sich als Kulturmetropole herausgeputzt und ein umfangreiches Programm entwickelt. Gleich in der ersten Januarwoche findet in der Zeche Zollverein der große Auftakt der Kulturhauptstadt Ruhr 2010 statt. Weitere Höhepunkte, wie z.B. die

längste Tafel der Welt und die Sperrung der A 40 sowie unzählige Veranstaltungen werden folgen.

Zu den architektonischen Höhepunkten zählen neben Chipperfields Folkwang-Museum in Essen u.a. der Schwarze Diamant von Benthem Crouwel in Bochum und das Container de Silo in Duisburg von Herzog & de Meuron, ein Erweiterungsbau des MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst.

Gleichzeitig sind 2010 auch Istanbul, die türkische Perle am Bosphorus, und die – bisher recht unbekannte – ungarische Stadt Pécs zu Kulturhauptstädten Europas ernannt worden.

www.ruhr2010.de

www.en.istanbul2010.org

en.pecs2010.hu



4.



5.



5.

02 Museumsboom

Wer dachte, dass der Bauboom in der Museumsbranche langsam ein Ende finden werde, der sei eines Besseren belehrt. Denn auch 2010 werden neben den Prestigeprojekten der Kulturhauptstädte auch weiter fleißig Museumsneubauten, -erweiterungen und -umbauten eingeweiht:

1. Ron Arad:

*Design Museum Holon in Israel,
Eröffnung: 2. Februar 2010*

2. Studio Daniel Libeskind:

*Militärhistorisches Museum der Bundeswehr
in Dresden, Eröffnung: Frühjahr 2010*

3. Zaha Hadid:

*National Museum of the XXI Century Arts
(MAXXI) in Rom. Die Tänzerinnen von Sa-
sha Waltz sind im Herbst 2009 schon einmal
durch die Ausstellungsräume gefegt, aber erst
im Frühjahr 2010 wird das Gebäude offi-
ziell eröffnet.*

4. Kadawittfeld Architektur:

*Keltenmuseum auf dem Glaubenberg,
Eröffnung: Frühjahr 2010*

5. KSP Jürgen Engel Architekten:

*National Art Museum in Nanjing,
Eröffnung: März 2010*

6. Shigeru Ban:

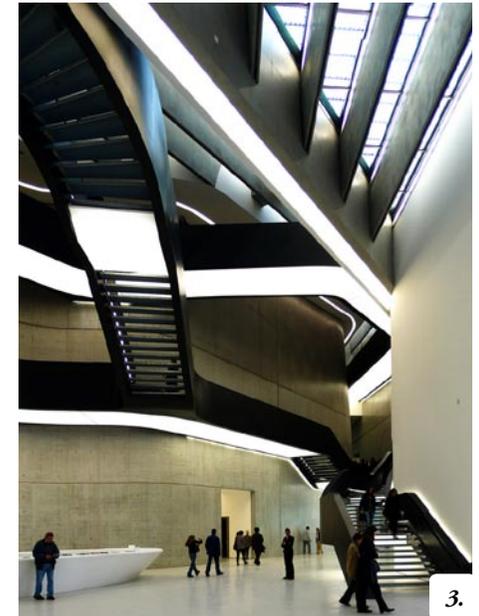
*Die kleine Schwester vom Centre Pompidou
in Paris, das neue Centre Pompidou in Metz
wird am 9. Mai 2010 eröffnet.*



1.



2.



3.



5.



4.



6.

7. MAD Architects:

Erdos-Museum von in Kang Ba Shi in der inneren Mongolei, Fertigstellung: Juni 2010

8. Manuelle Gautrand:

Lille Metropolitan Modern Art Museum in Villeneuve d'Ascq, Wiedereröffnung: 25. September 2010

9. KARO* Leipzig:

Kunstdepot Albrechtsburg Meissen, Eröffnung: Oktober 2010

10. David Chipperfield Architects:

Museumsneubau für die Erweiterung der Kunstgalerie Hepworth Wakefield, Eröffnung: Herbst 2010

11. Schneider + Schumacher:

Städel Museum in Frankfurt/ Main, Fertigstellung Dezember 2010

12. Delugan Meissl:

Filmmuseum in Amsterdam, Fertigstellung Dezember 2010



10.



8.



9.



7.



11.



12.

Außerdem für 2010 angekündigt:

13. Diener & Diener:

Wiedereröffnung des zerstörten Ostflügels des Naturkundemuseums in Berlin zum 200-jährigen Geburtstag des Museums

14. Staab Architekten:

Neubau des Besucherzentrums am Herkules in Kassel

15. Zaha Hadid once again:

Eröffnung Eli und Edythe Broad Kunstmuseum auf dem Campus der Michigan State Universität in East Lansing

16. Frank Gehry:

Fertigstellung „The Beekman“ in New York

17. UN Studio:

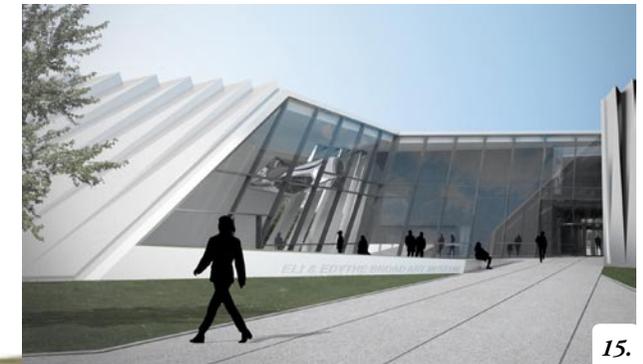
Galleria Cheonan in Cheonan



13.



14.



15.



16.



17.

Die Eröffnung der zwei neuen Highlights auf dem Vitra-Gelände in Weil am Rhein mussten von 2009 noch einmal auf „demnächst“ verschoben werden. Wir interpretieren das „demnächst“ als 2010.

18. Sanaa zusammen mit nkbak architekten: Vitra Factory Building

19. Herzog & de Meuron:

Schwarz ist es schon, das Vitra-Haus, und wird deshalb scharf kritisiert. Dabei soll das Vitra-Haus zum weiß verputzten Design-Museum einen Kontrast bilden: Während das Museum wie eine Skulptur wirke, die nachts von außen angestrahlt wird, soll es ganz von innen heraus leuchten und die Außenhaut mit dem Dunkel der Nacht verschmelzen.



18.



19.



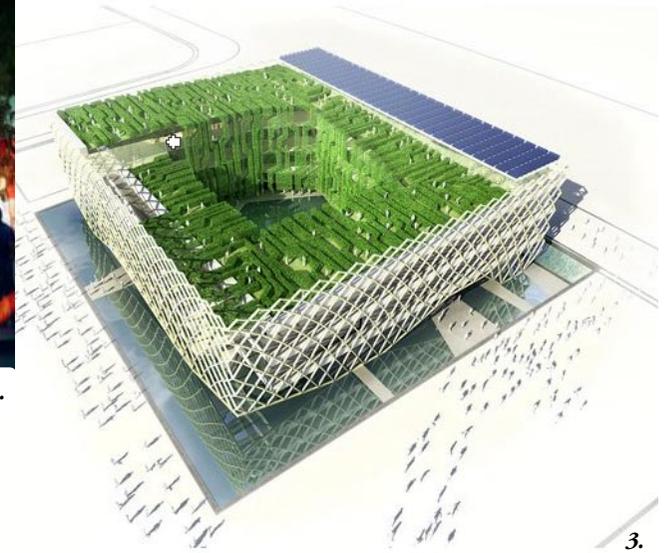
03 Expo 2010 in Shanghai

Die Dänen bringen ihre kleine Meerjungfrau mit, Afrika tritt gleich als ganzer Kontinent auf (mit Ausnahme von Ländern wie Südafrika, Nigeria, etc), während die meisten europäischen Länder mit ihren Pavillons in einem scheinbaren Wettstreit stehen. Baulich wird die Weltmesse die Maxime der Geschichte markieren. Größer, schneller, weiter – das muss erst mal jemand nachmachen.

Und politisch? Nach den Olympischen Spielen in Peking 2008 und dem schwer diskutierten Auftritt als Gastland zur Frankfurter Buchmesse 2009 hat China 2010 eine neue, noch größere Chance, sich als modernes, offenes Land zu präsentieren. Außerhalb des Zentrums der Hafenstadt sollen am ersten Maifeiertag die Pavillons der Shanghai World Expo unter dem Motto „Better City, better Life“ ihre Tore öffnen – staatliche Zensur inklusive.

Expo 2010 in Shanghai
1. Mai bis 31. Oktober 2010
en.expo2010.cn

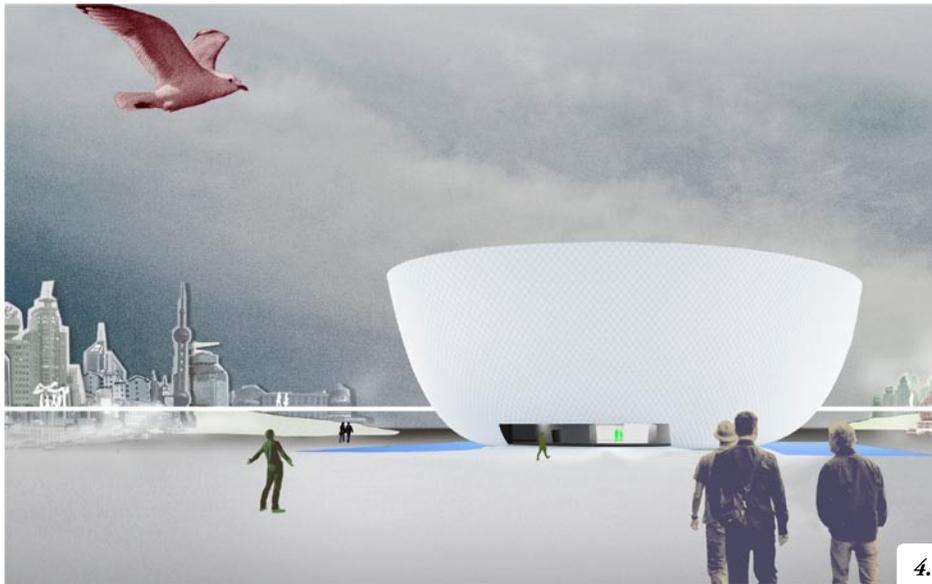
[Mehr zum Thema in der BauNetzWOCHE#135](#)
[„Shanghai 2010 - Große Gesten“](#)



1. Two in One:
REN People's Building. Das Hotel und Konferenzgebäude hatten BIG und JDS/ alias PLOT ursprünglich für die schwedische Hafenstadt Umeå entworfen – dann wurde es den Chinesen zur Expo verkauft. Zufällig bilden die zwei Gebäude das chinesische Schriftzeichen für „Menschen“. Doch bisher bleibt der so genannte „Eiffelturm von Shanghai“ ein Entwurf.

2. Bjarke Ingels Group (BIG):
Dänischer Pavillon

3. Jacques Ferrier:
Französischer Pavillon



4.



5.

4. JKMM aus Helsinki:
Finnischer Pavillon

5. Mass Studies:
Koreanischer Pavillon

6. Benedetta Tagliabue von EMBT hat für den spanischen Pavillon eine Stahlstruktur mit Korbgeflecht entworfen.

7. Und der Deutsche Pavillon? Nachdem das Büro **Schmidhuber + Kaindl** sein umstrittenes Siegerprojekt für „Balance City“ noch mal neu entworfen hat, haben böse Zunge das Projekt wegen fehlenden Konzepts in „Banal City“ umgetauft. Ob zu Recht oder Unrecht – im Mai werden wir es sehen.



6.



7.

04 WM 2010 in Südafrika

Die Endrunde der 19. Fußball-Weltmeisterschaft wird im kommenden Sommer in Südafrika gespielt. Die Kap-Republik hat entgegen aller Prognosen bewiesen, dass sie sehr wohl in der Lage ist, eine WM auszurichten. Vier der sechs modernisierten Stadien werden sogar vorzeitig fertig – drei davon wurden von einem deutschen Büro, nämlich *von Gerkan, Marg und Partner*, geplant.





3.



4.

1. von Gerkan, Marg und Partner:

Moses-Mabhida-Stadion in Durban
Mit 70.000 Sitzplätzen wird der markante Bau das zweitgrößte Stadion Südafrikas sein – es gilt „als architektonische Glanzleistung von besonderer Finesse.“ 2.700 Tonnen wiegt der Stahlbogen – An der Konstruktion ist neben der Dachkonstruktion auch eine Seilbahn befestigt, von der Besucher einen Blick über die ganze Stadt genießen können werden.

Übrigens: Deutschland spielt hier am 13. Juni das erste Spiel gegen Australien.

2. von Gerkan, Marg und Partner:

Nelson-Mandela-Bay-Stadion in Port Elizabeth
Das Stadion mit insgesamt 46.000 Sitzplätzen

ist bereits fertig gestellt. Die gebogenen Träger der Dachkonstruktion formen eine Kolonnade um das Stadion und kragen im Inneren stützenfrei über die Zuschauerränge. Es wird sich als brodelnder Vulkan präsentieren, in dem eine fesselnde Atmosphäre die Zuschauer in ihren Bann ziehen wird, so die Fußballfans. Es liegt im Prince-Alfred-Park und „ragt wie eine Blüte am Ufer des Sees hervor“, so die Architekten. Fußball hat eben wenig mit Poesie zu tun.

3. von Gerkan, Marg und Partner:

Greenpoint-Stadion in Kapstadt
Der Bau umfasst 68.000 Sitzplätze und liegt direkt am Atlantischen Ozean. Die transluzente Oberfläche der „einzigartigen, undulierten Sil-

houette“ soll die Lichtstimmungen des Tages unterschiedlich reflektieren: „bei Sonnenuntergang schimmert das Stadion rötlich, blau an einem Sommertag und grau an einem stürmischen Wintertag“, so die Architekten.

4. Boogertman und Partner (Südafrika):

Soccer-City-Stadion
Das geschichtsträchtige und bis zur WM komplett umgebaute Bauwerk wird sowohl Austragungsort des Eröffnungsspiels als auch des Finales sein. Als größtes WM-Stadion und mit seinen zahlreichen umliegenden Gebäuden, in denen unter anderem auch die FIFA während der Weltmeisterschaft beheimatet sein wird, avanciert das Soccer-City-Stadion zum Herzen der Fußballfestivitäten in

Südafrika. Die Form soll an ein traditionelles afrikanisches Trinkgefäß erinnern, die Farbpalette der Stadionhaut ist von den Farben der Umgebung inspiriert.

11. Juni bis 11. Juli 2010

Die Endrunde 19. Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika ***

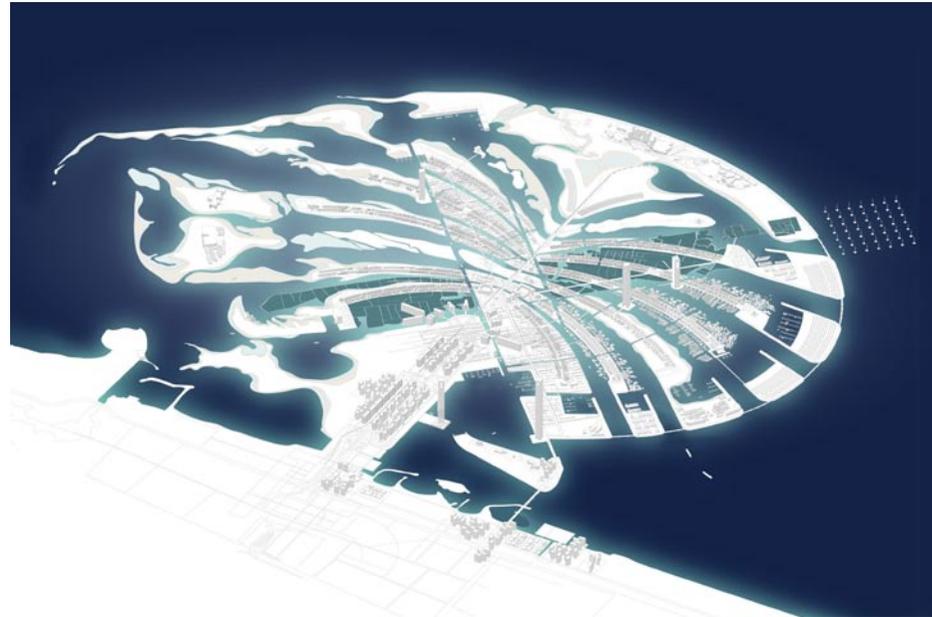
www.suedafrika2010.de
de.fifa.com/tour/10

05 Dubai

Einst noch als Stadt der unbegrenzten Möglichkeiten gefeiert, sagen die Architekten und Planer langsam: „Goodbye Du-Bye“. Die staatliche Unternehmensgruppe Dubai World bittet um Stundung ihrer Kredite. Das Emirat Dubai steht vor dem Bankrott und damit auch eine Utopie, die in der künstlich aufgeschütteten Halbinsel in Form einer Palme ihre Ikone fand.

Doch zuvor eröffnet am 4. Januar 2010 der Burj Dubai, das bisher höchste Gebäude der Welt, entworfen von Skidmore, Owings and Merrill SOM. 818 Meter, 160 Stockwerke und gute sechs Jahre Bauzeit haben damit ein Ende gefunden. Die Zeremonie wird mit Sicherheit von den bekannten Sendern live übertragen.

Die Architekten und Städtebauer SMAQ // architecture urbanism research haben sich vor dem Hintergrund der weltweiten Wirtschaftskrise und des Klimawandels kritisch mit der im Boom entstandenen Realität auseinandergesetzt, die sie als „zumindest zwischenzeitlich gescheiterte Utopie“ begreifen. Doch ist Stadt ist gebaute Realität. In ihr wird gelebt. Ist eine Ambition gescheitert, kann nicht einfach weitergezogen werden, das gescheiterte zurück-



gelassen und Neues probiert werden.

Solange die Grundstückspreise stiegen, war „die Palme“ das Signet für den Erfolg dieses Modells. Mit der Zahlungsunfähigkeit von Dubai World ist sie das Synonym für Scheitern, das dem Emirat Dubai nun anhaftet. Nichtsdestotrotz wird Dubai weiter wachsen. Palm Jumeirah ist zu mehr als 60 Prozent fertig gestellt und bewohnt. Die Strategie zeigt ein mögliches Um- und Weiterbauen, das die ikonische Zeichenwirkung umwertet und die Palme als Lebensraum versteht.



06 Biennale in Venedig

„Innen und außen, individuell und öffentlich, Programm und Form, physisch und virtuell... sowie Kunst und Architektur, Natur und Mensch. Vielleicht kann das Oxymoron für ein produktives neues Paradigma stehen, können diese Zweierverbindungen (binaries) zu einer Dualität führen, die fähig ist, die Grenzen zu verwischen?“ Mit Kazuyo Sejima vom japanischen Architekturbüro SANAA wird die 12. Architekturbiennale in Venedig zum ersten Mal von einer Frau kuratiert. Insgesamt kann die kommende Biennale sowohl als ein neues und aktives Forum für zeitgenössische Ideen als auch für ein intensives Studium von Gebäuden selbst gesehen werden.

Seit Anfang Dezember steht auch schon der Kurator des österreichischen Pavillons fest: Eric Owen Moos, Direktor des *Southern Californian Institute of Architecture (SCIARC)*, wurde mit seinem Konzept „Austria under construction. Austrian Architecture around the World, International Architecture in Austria“ zum Ausstellungsleiter des österreichischen Beitrags gewählt. Auf die Entscheidung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung für den Kurator des deutschen Beitrags darf man noch gespannt sein.

Übrigens: Um die „neue Nähe zwischen Kunst und Glauben, dem gemeinsamen Streben nach etwas Höherem zu festigen“, will Papst Benedikt 2011 einen eigenen Pavillon in den Giardini installieren. Schließlich pilgert man nicht mehr in Kirchen, sondern in Museen oder auf die Biennale in Venedig. Im Gespräch für den Vatikan-Pavillon ist der Tessiner Architekt Mario Botta. Bleibt die Frage, welche Künstler wohl für den Biennale-Beitrag des Heiligen Stuhls ausgewählt werden. Das Thema: die ersten elf Kapitel der Genesis aus der Bibel.

*12. Architekturbiennale in Venedig ***
29. August bis 21. November 2010*

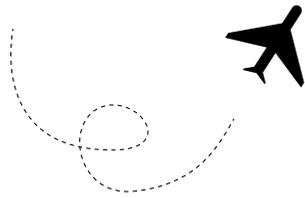
Preview-Tage: 26. bis 28. August 2010

www.labiennale.org



07 Reiseziele

Wer es nicht nach Shanghai, Südafrika oder nach Venedig schafft, und sich eher nach Ruhe und Entspannung sehnt, kann sich auch auf ein paar neue Highlights freuen und schon mal Flüge buchen:



1.

1. Eiskalt erwischt!

Dieser funkelnde Bergkristall in der Gletscherlandschaft im Schweizer Kanton Wallis wurde in 2.700 Meter Höhe gebaut. Im März 2010 wird die Neue-Monte-Rosa-Hütte, ein gemeinsames Bauprojekt der ETH Zürich und des Schweizer Alpenclubs (SAC), in Betrieb genommen.

2. Bei Wind und Wetter!

Im April werden die Ferienhäuser für Architekten in Thorington/ Suffolk fertig gestellt. Mit dabei u. a. der „Balancing Barn“ von MVRDV und das „Shingle House“ von NORD Architecture. www.living-architecture.co.uk

3. Schöner Shoppen in Tirol

2010 wird das „Kaufhaus Tyrol“ in Innsbruck von David Chipperfield Architects eröffnet.



2.



3.



4.



6.

4. Ich war noch niemals in New York!
 Nicht nur der zweite Bauabschnitts der NYC Highline soll 2010 fertig gestellt werden, auch das Lincoln Center HyPar Restaurant in New York soll eröffnet werden. Beide Projekte: Diller Scofidio + Renfro

5. J. Mayer H. Architects:
 Metropol Parasol in Sevilla, Eröffnung: Sommer 2010

6. Russischer Hochsitz
 Zaha Hadid: Luxus-Villa in Moskau

6. Office for Metropolitan Architecture:
 Maggie Centre, Fertigstellung: September 2010



5.



7.

08 Und sonst?

In Hamburg wird in der Hafencity noch eine Weile an der Elbphilharmonie gebaut werden, für Stuttgart 21 gab es im Dezember 2009 den Startschuss und in Berlin wird die Debatte um Schloss, Stella und langsam etwas leiser. Was uns ansonsten in Deutschland und unseren Nachbarländern an neuen Projekten erwartet, haben wir zum Schluss noch einmal aufgelistet:



1. Christoph Mäckler:
Opern-Turm in Frankfurt/ Main,
Eröffnung im Januar 2010

2. Schweger Architekten:
Neubau Bundesfamilienministerium in
Berlin-Mitte, Fertigstellung im Januar 2010

3. HHF Architekten:
Modezentrum Label II am Berliner Osthafen,
Eröffnung: Januar 2010

4. Peter Schwinde:
Europäische Schule München,
Fertigstellung im Januar 2010

5. Landau + Kindelbacher:
Besucherzentrums Grube Messel in Zusammen-
arbeit mit Keller Landschaftsarchitekten,
Eröffnung: Frühjahr 2010

6. HPP Hentrich-Petschnigg & Partner:
Hörsaalgebäude für das Max-Planck-Institut
für Kohlenforschung in Mülheim,
Einweihung: März 2010

7. agn Niederberghaus & Partner:
Der Neubau des Land- und Amtsgerichts
Düsseldorfs soll im März 2010 fertig
gestellt und bezogen werden. (folgende Seite)

8. Sauerbruch Hutton:
Türkentor München (Eröffnung im Frühling)

9. Coop Himmelb(l)au: (folgende Seite)
Temporärer Pavillon für die Bayrische Staats-
oper in München, Eröffnung: Juni 2010

10. PSP Architekten Ingenieure:
Forschungszentrum im Business-Park
Tornesch bei Hamburg,
Fertigstellung: Juni 2010



9.



7.



11. Gerkan, Marg und Partner:

Stadthalle Bielefeld,

Fertigstellung: August 2010

12. Alles Wird Gut.Architektur:

Neubau der Schlosserei Toblach in Südtirol,

Fertigstellung: September 2010

13. Petzinka Pink:

„Lighthouse Düsseldorf“ in Düsseldorf-Derendorf, Fertigstellung Herbst 2010

14. Gabriele Glöckler und ZSP Architekten:

Erweiterungsbau für Nationalbibliothek der Uni Leipzig, Fertigstellung: Herbst 2010

15. Volker Staab Architekten:

Das Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum, kurz IKMZ, des Campus Golm der Universität Potsdam soll Ende 2010 bezogen werden.

16. zoomarchitekten Bauermeister Richter Ring:

Campus der Generationen in Berlin, Fertigstellung Ende 2010



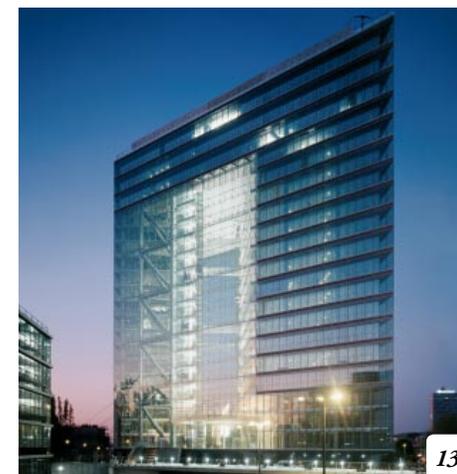
12.



14.



16.



13.



15.





18.



19.



20.



21.

Außerdem für 2010 angekündigt:

17. (vorherige Seite) UN Studio, Rafael Vinoly Architects und andere:
Mahler 4 office tower in Amsterdam

18. Sauerbruch Hutton:
Cologne Oval Offices für die DKV Krankenversicherung am Kölner Rheinufer

19. Graft:
Villa auf Schwanenwerder

20. Heinle, Wischer und Partner:
Vitzthum-Gymnasium in Dresden, Einweihung und Bezug

21. Helmut Jahn:
„Skyline Tower“ in München

22. Kadawittfeld Architektur:
Adidas-Zentrale in Herzogenrauch und Neugestaltung und Erweiterung Eingang Mitte der NürnbergMesse

23. Nalbach und Nalbach:
Hotel- und Bürokomplex in Berlin-Mitte



23.



22.

24. 3XN:

Bürowürfel vor dem Berliner Hauptbahnhof

25. Pott Architects:

Umbau des Kölner Kaiser-Wilhelm-Bads in ein Hotel und Restaurant

26. Topotek 1:

Bahndeckel Theresienhöhe in München, mit Rosemarie Trockel, und die Festung Ehrenbreitstein Koblenz, mit hg merz

27 Dan Pearlman:

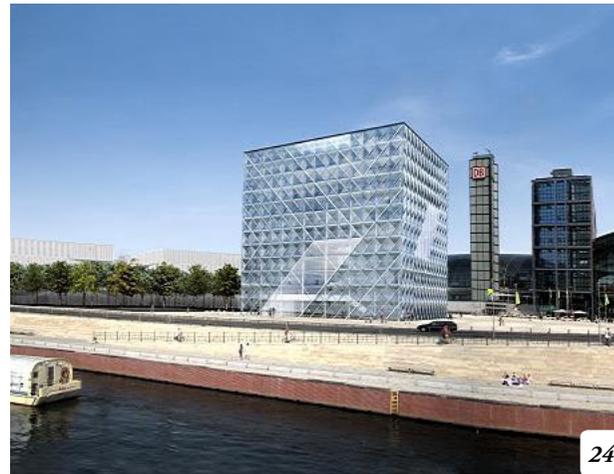
Yukon Bay, Adventure Zoo in Hannover

28. JSWD:

Fraunhofer-Institut KAAMA in Darmstadt Kranichstein

29. NL Architetcs: (folgende Seite)

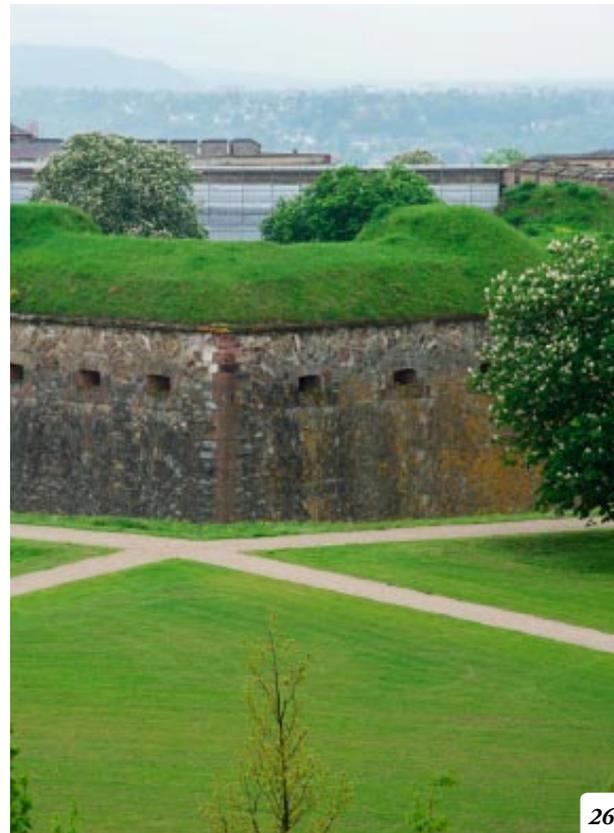
Das „Sportgebouw” im niederländischen Dordrecht. Hier wird vor allem in der Vertikalen trainiert.



24.



25.



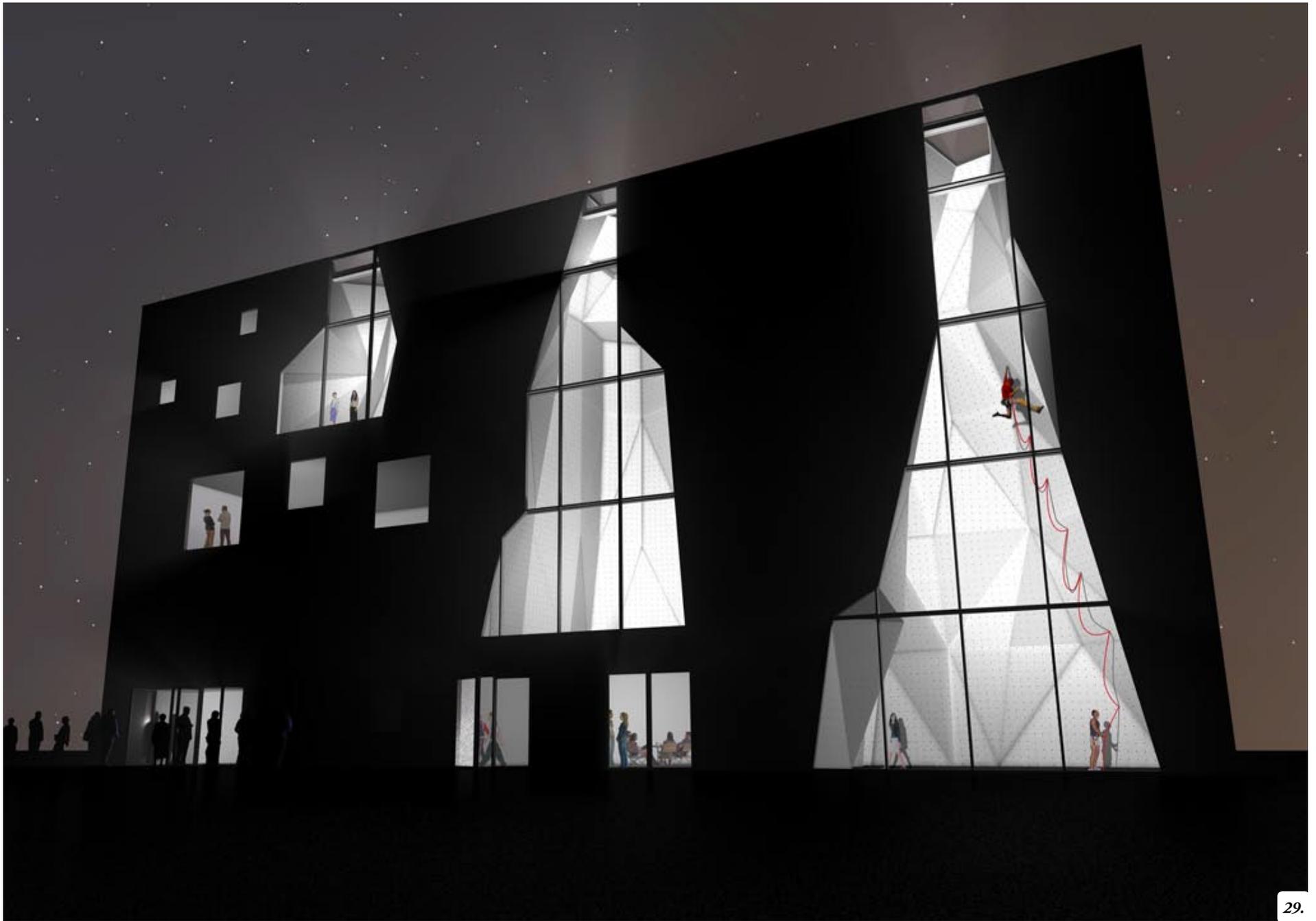
26.



27.



28.



09 Kalender



bis 10. Januar 2010

OPEN CITY: Designing Coexistence *
Architekturbiennale in Rotterdam
www.iabr.nl

bis 17. Januar 2010

Ohne uns! *
Kunst und alternative Kultur in
Dresden vor und nach 1989
www.ohne-uns-dresden.de

9. und 10. Januar 2010

Glück auf!
Eröffnung der Kulturhauptstadt 2010 ***
in der Zeche Zollverein in Essen
www.essen-fuer-das-ruhrgebiet.ruhr2010.de

18. bis 24. Januar 2010

Designers Fair in Köln *
Messe für junges Möbel- und Interiordesign
www.designersfair.de

18. bis 24. Januar 2010

imm cologne in Köln *
www.imm-cologne.de

21. bis 25. Januar 2010

Meuble Paris
www.meuble-paris.net



30. Januar bis 2. Februar 2010

Paperworld in Frankfurt/Main
paperworld.messefrankfurt.com



02.02. - 06.02.2010

Istanbul Furniture Fair (IMOB) *
www.itf-imob.com

2. bis 7. Februar 2010

transmediale.10 futurity now! **
Festival für digitale Kunst im
Berliner Haus der Kulturen der Welt
Ausstellungsgestaltung von Raumlabor
www.transmediale.de



4. bis 7. Februar 2010

Object Rotterdam *
www.objectrotterdam.com

4. bis 7. Februar 2010

German Architects Masters
(GAM) im Kleinwalsertal
www.gam-open.com



9. bis 11. Februar 2010

54. Beton Tage in Neu-Ulm
www.betontage.com

9. bis 13. Februar 2010

Stockholm Furniture Fair *
www.stockholmfurniturefair.com

12. bis 16. Februar 2010

Ambiente in Frankfurt
www.ambiente.messefrankfurt.com

12. bis 28. Februar 2010

Olympische Winterspiele in Vancouver *
www.vancouver2010.com



24. bis 27. Februar 2010

DACH+HOLZ International 2010 in Köln
www.holzbau-deutschland.de

27./ 28. Februar 2010

Uraufführung der Odyssee Europa **
Kulturhauptstadt Europas
RUHR.2010/ raumlaborberlin
www.odyssee-europa.de



12.03. - 14.03.2010

Blickfang Stuttgart
Designmesse für Möbel, Schmuck, Mode
www.blickfang.com

18. bis 21. März 2010

Leipziger Buchmesse
www.leipziger-buchmesse.de

23. März bis 27. Mai 2010

open light in private spaces **
1. Biennale für internationale
Lichtkunst im Ruhrgebiet
www.biennale-lichtkunst.de



8. April bis 16. Oktober 2010

IBA 2010 in Sachsen-Anhalt ***
Ausstellung und Abschlusspräsen-
tation im Bauhaus Dessau
www.iba-stadtrumbau.de

11. bis 16. April 2010

Light + Building in Frankfurt/ Main
www.light-building.messefrankfurt.com



14. bis 19. April 2010

Salone Internazionale del Mobile in Mailand **
Internationale Möbelmesse
www.cosmit.it

23. bis 25. April 2010

Blickfang Basel
www.blickfang.com





1. Mai bis 31. Oktober 2010
Expo 2010/ Weltausstellung in Shanghai ***
en.expo2010.cn

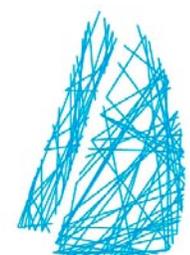
15. bis 18. Mai 2010
International Contemporary Furniture Fair (ICFF) in New York **
www.icff.com

21. Mai bis 25. Juli 2010
4. Bukarest Biennale für zeitgenössische Kunst
www.bucharestbiennale.org



3. bis 5. Juni 2010
BauNetz Sail 2010 in Berlin ***
Leinen los! Das verlängerte Segel-Wochenende der Architekten-Regatta findet 2010 wieder am Berliner Scharmützelsee statt.
www.baunetz.de/sail

9. bis 13. Juni 2010
dmy in Berlin **
Das DMY International Design Festival präsentiert sich 2010 an einem neuen Ort: im ehemaligen Heizkraftwerk Berlin Mitte, besser bekannt als der berühmte Tresor.
www.dmy-berlin.com



10. Juni bis 8. August 2010
6. berlin biennale für zeitgenössische kunst **
kuratiert von Kathrin Rhomborg
www.berlinbiennale.de

11. Juni bis 11. Juli 2010
Die Endrunde 19. Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika ***
www.southafrika2010.de



26. und 27. Juni 2010
Tag der Architektur 2010 **
www.tag-der-architektur.de



18. Juli 2010
„Still-Leben Ruhrschneidweg“ auf der A40/B1 *
Von 11 bis 17 Uhr ist die gesamte Strecke in beiden Richtungen für den Kraftverkehr gesperrt. Und: die längste Tafel der Welt. 20.000 Tische auf 60 Kilometern.
www.ruhr2010.still-leben-ruhrschneidweg.de



26. bis 29. August 2010
Code 10 Copenhagen Design *
www.code10.dk

29. August bis 21. November 2010
12. Architekturbiennale in Venedig ***
Mit Kazuyo Sejima vom japanischen Architekturbüro SANAA als Kuratorin.
www.labiennale.org

29. August bis 6. September 2010
Burning Man Festival in Black Rock Desert, Nevada ***
Das Kunstfestival mitten in der Wüste steht dieses Jahr unter dem Motto „Metropolis – The Life of Cities“.
www.burningman.com



1. September bis 1. November 2010
VIENNABIENNALE 2010 - Urban Art in Wien
www.viennabiennale.com

20. September bis 10. Oktober 2010
4. Beijing Biennale im Nationalen Kunstmuseum von China
www.bjbiennale.com.cn

illustrative 10 berlin
www.illustrative.de
(der genaue Termin steht noch nicht fest)



6. bis 10. Oktober 2010
Frankfurter Buchmesse 2010 *
Das Gastland der Frankfurter Buchmesse 2010 ist Argentinien.
www.buchmesse.de

7. bis 10. Oktober 2010
art forum berlin *
www.art-forum-berlin.de



14. bis 17. Oktober 2010
8. Frieze Art Fair im Londoner Regents Park
www.friezeartfair.com



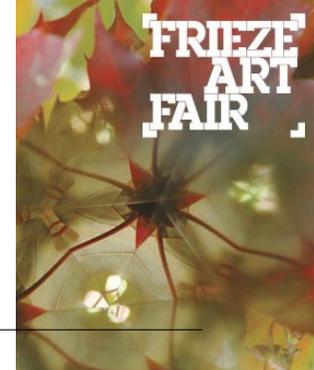
19. bis 21. November 2010
BLICKFANG Zürich
www.blickfang.com

6./7. November 2010
Designer's Saturday im schweizerischen Langenthal
www.designersaturday.ch



1. bis 4. Dezember 2010
Euromold in Frankfurt/ Main
www.euromold.com

Besonderen Dank an Nadine Claudius, die Redaktion und das gesamte BauNetz-Team sowie alle hier genannten Architekturbüros.



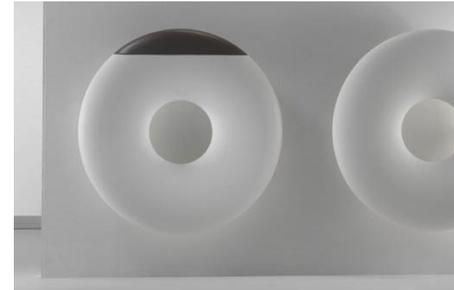
designers' saturday



Wohnliche Weihnachten

Ein Schaukelstein für Oma, eine Reise-Handbrause für die Tante, ein Sonnenschirm für Mama, das Guggenheim-Museum aus Lego für Papa, für die Schwiegermutter eine vergoldete Betonschale, für Opa den Feuerlöscher Billard, für „ewige“ Freunde die betonierte Sitztüte oder Pendelleuchte, für die eigene Familie eine gläserne Gartenlaube - und dann wären da noch ein heizender Donut, schicke Möbel aus Abfallholz oder der multifunktionale Wahid aus Furnier und Beton für die, die wir vergessen haben. Geschenke für anspruchsvolle Erwachsene bei den News im:

www.baunetzwissen.de



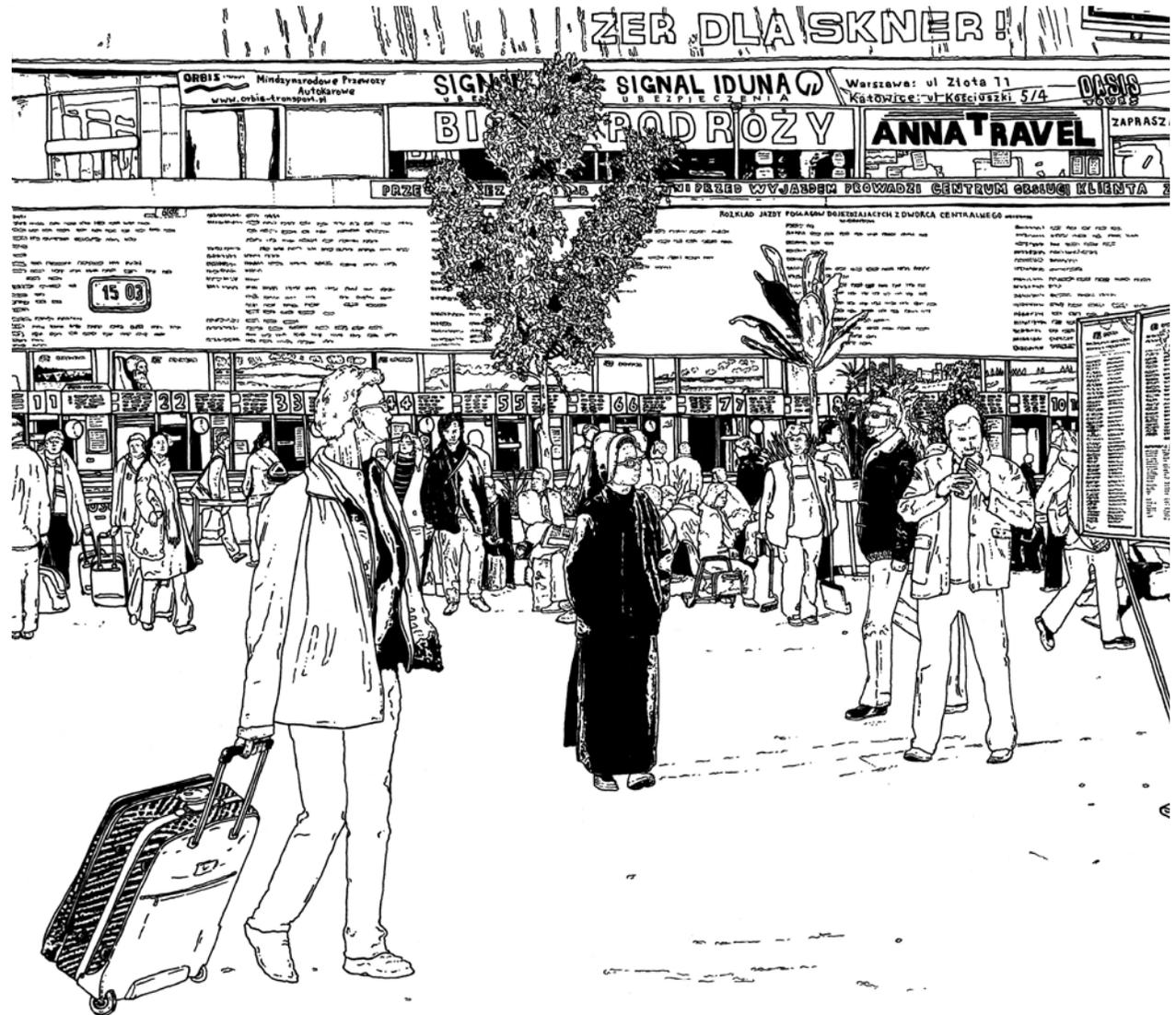
Odyssee | Europa

Sechs Schauspiele und eine Irrfahrt durch die Zwischenwelt

Die Odyssee ist einer der ältesten überlieferten Texte der abendländischen Kultur. Sie ist Abenteuerroman, Heldenepos, Liebesgeschichte und Familiendrama in einem. Odysseus kommt zurück nach Hause und erkennt seine Insel Ithaka nicht mehr.

Die Theater der *Metropole Ruhr* haben sechs europäische Autoren eingeladen, Homers berühmte Heldendichtung neu zu erzählen: Grzegorz Jarzyna, Péter Nádas, Emine Sevgi Özdamar, Christoph Ransmayr, Roland Schimmelpfennig und Enda Walsh. An fünf Wochenenden werden die einzelnen Episoden zu einer großen Gesamterzählung verknüpft. Das Publikum begibt sich auf eine Reise von Theater zu Theater, die einer Irrfahrt gleich durch die Licht- und Schattenwelt einer europäischen Stadtlandschaft führt. raumlaborberlin inszeniert einen überraschenden Perspektivwechsel. Wo sind wir? In einer Gedächtnislandschaft oder in dem Szenario einer nahen Zukunft?

Der Abenteurer und Heimkehrer Odysseus wird zur Chiffre des modernen Europäers, für den sich durch die Begegnung mit dem Fremden die Frage nach der eigenen Identität mit neuer Schärfe stellt. Es geht um die Einheit des Verschiedenen: Die *Metropole Ruhr*



ist wie geschaffen als Schauplatz für eine zeitgenössische Neuerzählung der Odyssee. Hier summieren sich die Fragen zum Zukunftsprojekt Europa: Wie organisieren wir unser Zusammenleben in einer Welt, die unablässigem Wandel unterworfen ist? Wie reagieren Kunst und eine veränderte Wirklichkeit aufeinander? Kulturen neigen zur Abgrenzung nach außen: Wie kann das Theater der Gegenwart zur Öffnung einer Gesellschaft beitragen?

Bis Januar 2010 konfrontieren Philosophen, Wissenschaftler und Publizisten den Mythos „Odyssee“ mit zeitgenössischen Lesarten und Fragestellungen. Bereits ein Jahr vor den Uraufführungen begann der Prolog zur „Odyssee Europa“ mit der „Langen Nacht der Odyssee – Sage mir, Muse ...“. Interventionen, Aktionen und Vorträge stimmen seitdem das Publikum auf das Thema ein, bevor es zum Großereignis anwächst. Seit März 2009 bezieht „Das Trojanische Pferd“ auf den Plätzen vor den Theatern Stellung.

Mit Peter Sloterdijk, Mark Terkessidis, Navid Kermani, Kurt Steinmann, Jonathan Meese und Oskar Negt.

Uraufführung: 27./28. Februar 2010

Weitere Reisettermine: 6./7. März, 13./14. März, 2./3. April und 22./23. Mai

www.odyssee-europa.de

www.ruhr2010.deltickets



Im Neuen Jahr in den Designlines: Marcel Wanders im Gespräch

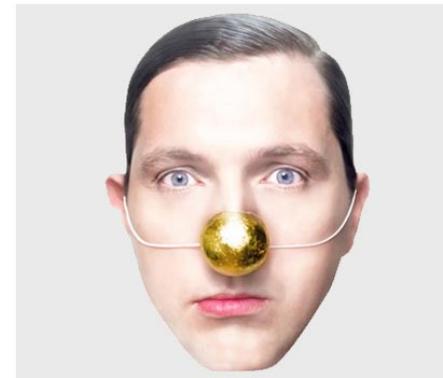
Er ist das *Enfant terrible* der Designszene: der niederländische Designer Marcel Wanders. Nicht nur, dass er sich mit goldener Clowns-nase inszeniert, auch von ihm gestaltete Produkte und Interieurs sind alles andere als zurückhaltend. Da darf es schon mal blinken, glitzern und üppig sein – Wanders hat keine Angst vor Kitsch und betrachtet das Design mit einem Augenzwinkern. Neben der Villa Moda in Bahrein, deren Wandgestaltung an eine Aneinanderreihung von veritablen Weihnachtskugeln erinnert, hat Wanders für den italienischen Leuchtenhersteller Flos eine Lampe entworfen, die es bereits jetzt in den schneeweißen Designklassiker-Himmel geschafft hat: die romantisch angehauchte Pendelleuchte „Zeppelin“. Aber auch an holländische Gestaltungstradition hat er sich gewagt und das berühmte blau-weiße Delfter Porzellan kurzerhand neu interpretiert. Was Marcel Wanders sonst noch so alles macht? Gleich in der ersten Januarwoche 2010 erfahren Sie es bei uns, denn Designlines hat mit

dem Tausendsassa über die Planbarkeit des Lebens, das gemeinsame Kneten mit seiner Tochter und über goldene Einminuten-Skulpturen gesprochen. Bis wir uns wiedersehen im Januar, wünschen wir Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Start ins Neue Jahr.

www.designlines.de

Designlines

Das Online-Magazin für Produkt- und Interiordesign





** Rettet die Schriftarten! Das Berliner Buchstabenmuseum am Spittelmarkt möchte die oben abgebildeten, bekannten leuchtenden Zierfische und den Schriftzug des gleichnamigen Geschäfts am Frankfurter Tor erwerben, um sie dauerhaft für das Museum sichern zu können. Infos und Spendenaufruf:*

buchstabenmuseum.de